Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 15

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 6. Juli für solgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1) Raul Sager für eine

teilt: 1) Baul Sager für eine Nagel für eine Autoremise Bellariaftraße 69, 3. 2; 3) 3. Piffer-Bicault für Einfriedungen Amtlerstr. 170, 172, 174 und 176, 3. 3; 4) T. Levy Filter für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Lichtstr. 11, 3. 5; 3. 5r. Steinfels A. G. für einen Umbau Deinrichstr. 255, 18 mrthart, Baumeister, für eine Beranda einen Umbau im Untergeschoß Scheuchzerstr. 50, 3. 6; 5. Müller, Zimmermeister, für Erftellung von deinen Umbau im Untergeschoß Scheuchzerstr. 50, 3. 6; 5. Müller, Zimmermeister, für Erftellung von drei pens an der Nordstraße, 3. 6; 9) Frau J. Dupont sür ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Hauferstraße 20, rivestraße 3, 3. 8.

Banliches aus Zürich. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Großen Stadtrat die Bewilligung eines beitrages von 50,000 Franken für die Erweiterung Damenschulgebäudes der schweiz. Fachschule für amenschneiderei und Lingerie in Zürich 8, und

die Erhöhung des Jahresbeitrages an diese Schule von 14,500 auf 20,000 Franken. — Ferner empfiehlt der Stadtrat den Erwerb eines 3429,9 m² großen Grundstückes an der Hardurmstraße um 63,453 Franken.

Renovation der Reumünsterlirche in Zürich. Die Kirchenpslege hat neuerdings Studien gemacht für die Außenrenovation der Neumünsterlirche. Die Netgung ist vorherrschend, es solle der Charakter des Turmes gewahrt bleiben; wahrscheinlich wird nur der hölzerne Aussach desselben in Stein erstellt.

Schulhausrenovation in Wilftingen (Zürich). Die Schulgemeindeversammlung genehmigte zwei Anträge der Schulpslege, einen betreffend Umbau des Schulhauses Neuburg, den andern betreffend Aufnahme eines Darlehens zur Deckung der laufenden Ausgaben. Die Reparaturen am genannten Gebäude sind dringend geworden, man fragte sich nur, ob nicht ein Neubau einer größeren Umbaute vorzuziehen sei. Ein Gutachten der kantonalen Baudirektion empsiehlt gründliche Renovation, namentlich Erstellung einer zeitgemäßen Abortanlage. Die Gemeinde stimmte stillschweigend dem vorliegenden Projekte zu, das eine Umbaute mit einem Kostenvoranschlage von 25,000 Franken vorsieht.

Ausstellungsgebände des Dentschen Wertonudes. Bor kurzem wurde in Bern der Bau eines Ausstellungsgebäudes des Deutschen Werkbundes in Angriff genommen. Das Gebäude findet im Kirchenfeld, an der Hallwylftraße, seine Aufstellung und besteht aus einem einstöckigen maß.

sioen Bau, zu welchem Peter Behrens die Pläne lieferte. Um einen großen, viereckigen Hauptsaal gruppieren sich kleinere Käume, die Sonderaustellungen dienen sollen: ein Raum für Kleinwohnungen, sowie weitere Räume, die nach den Ausstellern, deren Werke sie in separater Anordnung aufnehmen werden, Saal Pankok, Niemeyer und van der Belde benannt sind. Das Gebäude sindet einen schönen Abschluß in einer geräumigen, dem Eingang gegensiberliegenden Terrasse, während eine Teekücke für einen behaglichen Aufenthalt sorgen wird.

Bauliches aus Luzern. Gegenwärtig werden in der ehemaligen Fremdenpension Neuschweizerhaus an der Hillisbergftraße die Anderungen im Innenbau ausgeführt, die notwendig sind, damit der Bau als Bürgerasyl der Orisbürgergemeinde Luzern dem Zwecke entspricht, dem er dienen soll. Die Liegenschaft ist prächtig gelegen. Der stattliche Bau wurde im Lause der Sechzigerjahre durch Gärtnermeister Koft erstellt, und er betrieb die Pension dann mit Hilse seiner Gattin eine Reihe von Jahren. Später ging das Haus an Fr. Niederhäuser-Faucherre siber. Zu der Liegenschaft gehören bekanntlich prächtige Gartenanlagen und auf der Südseite ein baumreicher, schöner Park, der mit seinen Ruhepläten den Asplewohnern einst willsommene Geslegenheit zum Ausruhen im Freien bieten wird.

An der Abligenswilerstraße wird das Haus von Herrn Kantonschemiker Schumacher Kopp, das vom Bund angekauft und für den Sitz des schweizerischen Bersicherungsgerichts bestimmt wurde, im Innern zweckentsprechend umgebaut und den Bedürfnissen des dort zutünstig tagenden Gerichtshoses angepaßt. Wunderschön schaut das Haus über den See und in die Berge, und wenn die Herren Bersicherungsrichter einst ihre Gedanken etwas von Akten ablenken wollen, brauchen sie nur durch die Fenster zu schauen, um ein Augen und Sinn ersreuendes Naturbild vor sich zu haben. Das Haus wurde im Jahre 1890 nach den Plänen und unter der Lettung von Architekt Meili-Wapf erstellt.

Bauliches aus Ruti (Glarus). Man schreibt ben "Glarner Nachrichten": Letzten Spätherbst hat Herr Baumeifter R. Leuzinger in Glarus hier für die Bollweberei A. G. ein größeres Fabritationsgebaude erftellt. Das Bauwert murde in Gifenbetonkonstruktion aufgeführt und prafentiert sich mit seinen ausgedehnten Glasflächen als ein solides, fehr hubsches Gebaude, das die gesundheitlichen Anforderungen für die Arbeiter weitgehend berücksichtigt, indem es für Licht und Luft in ausgiebigfter Weise forgt. Der Bau in jeiner Art durfte zu diesem Zwecke hierzulande bis jest einzigartig fein. Die Gipserarbeiten haben die Herren Schuler und Tichudi in Glarus und die Fensterlieferung die Herren Gebrüder Müller in Glarus beforgt. Ein charafteriftis iches Merkmal bei diesen Betonbauten ift die verschwindend fleine Berwendung von Holz. In den neuen, idealen Fabritfalen wird für über 40 Arbeiter eine gute Berdienftgelegenheit geboten. Bis die gange Anlage gur vollen Productionsfähigkeit ausgerüftet fein wird, wird man noch einige Beit lang warten muffen. Gleichzeitig mit der neuen Fabritbaute mußte die Geschäftsleitung für die neuen Arbeitsfrafte auch die Beschaffung von Wohnraumen ins Auge faffen, wovon eines noch heuer unter Dach gebracht werden foll. Dem Bernehmen nach foll es sich hier um fogenannte italienische Madchenheime handeln. Die Erd, und Maurerarbeiten gum erften Ar, betterinnenheim sind letzter Tage an Baumeister R. Leuginger in Glarus vergeben worden, der damit fofort beginnen wird. Die Neubauten tommen direft unter ben Turnplatz zu liegen, also auf die linke Talseite, in die ber Wollweberei gehörende Liegenschaft hinter bem Gemeindewaschhaus. Wie mir gesagt wird, soll der Ansschluß an das Dorf über eine neue Straßenanlage bis zur Dorfbrücke geplant sein und die Schaffung einer eigenen neuen Brücke weiter unten über die Linth auf eine spätere Zeilperiode offen behalten bleiben.

Auch Herr Fabrikant Schuler ift wieder Bauherr geworden, indem er durch Herrn Baumeister Stüßischehlt in Glarus zwei neue Bauten zu Lager: und Masgazinzwecken erstellen läßt. Während den bald 20 Jahren, die Herr Schuler hier fabriziert, war er bestrebt, sein Etablissement bestmöglich auf der Höhe der Leistungsstähigkeit zu erhalten. Die Neubauten beweisen, daß auch das zunehmende Alter beim noch rüstigen, angehenden Siebenziger an diesem Grundsah nicht zu rütteln vermocht hat. Man schäht sich hier allgemein glücklich, zwei blühende Industriegewerbe in der Gemeinde zu haben.

Bauliches aus dem Wallis. In Siders wird gegenwärtig eifrig am neuen Schulhaus gebaut. Dagselbe wird vermuilich auf Fr. 120,000 zu siehen kommen, also viel teurer als man anfangs geglaubt haite; aber es mußte erftellt werden trot der Kriegszeit, weil den Brotestanten die bisherigen Lokale gekundigt worden sind. Die Aluminiuminduftriegefellschaft Reuhaufen hat fich in fehr zuvorkommender Weise bereit erklärt, die Hälfte der Bautoften zu übernehmen, und hat durch diesen Beschluß die Aussührung des so notwendigen Baues ermöglicht, wofür man ihr und herrn Generaldireftor Schindler Efcher fehr zu Dank verpflichtet ift. Mit der Generaldirektion der G. B. B. haben die Protestanten ein Raufversprechen abgeschloffen, durch welches bas Simplonspital in Brig nach Beendigung des zweiten Tunnels zum Breise von Fr. 25,000 in ihren Befit über gehen wird. Man rechnet auf eine der nächften schweize rischen Reformationstolletten, um diefes Simplonfpital zu Rirchen= und Schulzwecken umzubauen und in Gibers ein Bfarrhaus zu erftellen.

Uerbandswesen.

Die 31. Generalversammlung des Berbandes Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten findet statt am 15. Juli 1917, morgens 8½ Uhr, in der Aula des hirschengraben-Schulhauses in Zürich.

Die Traktanden lauten: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung in Frauenfeld;
2. Genehmigung des Jahresberichts; 3. Ablage der Jahresrechnung, Bericht und Anträge der Revisoren;
4. Wahl der Rechnungsprüfungssektionen; 5. Festschung des Jahresbeitrages; 6. Festschung des Beitrages an die Schreinerfachschule in Bern; 7. Wahl des Zentral,

